WASSERKRAFTWERK HÖRDEN DER SWG

SWG STADTWERKE GAGGENAU

Umweltfreundlich erzeugter Strom für rund 400 Haushalte

Die Nutzung der Wasserkraft an der Murg hat Jahrhunderte lange Tradition. Der Floßkanal als Energie- und Kraftquelle trieb früher Mühl- und Sägewerke an. Erste Überlegungen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, die geballte Kraft des Laufbachs, des Floßkanals als auch der Murg durch Aufstauen für eine Wasserkraftanlage zu nutzen, scheiterten an den negativen Auswirkungen für den Grundwasserspiegel. 1999 wurde die Idee einer Wasserkraftanlage von den Stadtwerken Gaggenau wieder aufgegriffen. Diesmal konzentrierte man sich auf den bereits vorhandenen und ausgebauten Floßkanal. Die Umgestaltung des so genannten Dachwehrs der Gernsbacher Firma Glatfelter erfolgte durch die drei Kraftwerksbetreiber. Somit vereinen sich die folgenden ökonomischen und ökologischen Ziele: Abgabe einer Mindestwassermenge für die Murg und Verbesserung der Fischpassage durch einen Fischauf- und -abstieg bei gleichzeitiger Nutzung der Wasserkraft. Jeder kann zum Umweltschutz beitragen.

Unterstützen auch Sie den Ausbau regenerativer Energieerzeugungsanlagen in Gaggenau. Infos unter 07225 9885-500 oder unter www.stadtwerke-gaggenau.de

Bauherr der Wasserkraftanlage Hörden: Stadtwerke Gaggenau

HISTORIE
UMWELT
TURBINE
DATEN

Kaplanturbine:

Gewicht: 26 Tonnen
Laufraddurchmesser: 1,58 m
Durchfluss Min: ≈ 2,0 m³/s
Durchfluss Max: ≈ 13 m³/s
Leistung: 300 kW
Baujahr: 2011

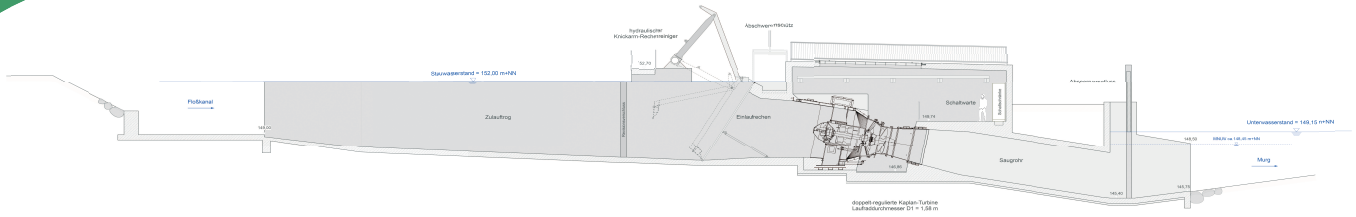
400

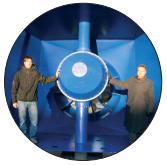
Seit Inbetriebnahme 2012 werden jährlich über 1 GWh elektrische Energie erzeugt. Damit lassen sich rund 400 Drei-Personen-Haushalte versorgen.

Ein Fischauf- und -abstieg bei der Firma Glatfelter stromaufwärts ermöglicht den Fischen die Umgehung der insgesamt drei Wasserkraftanlagen im Floßkanal. Das gewährleistet ein so genannter Schlitzpass mit 20 Becken auf einer Länge von 65 m.

15 %

Die Wasserkraftanlage Hörden verwendet einen hoch effizienten Turbinentyp. Schon bei 15% des maximalen Wasserdurchflusses beginnt die Energiegewinnung.







von links:
- Längsschnitt der Wasserkraftanlage mit Wasserzulauf und Turbine.
- Größendimension der Turbine.
- Blick in den Fischauf- und -abstieg mit seinen 20 Becken.

Quelle: Ingenieurbüro Dr. Gebler, Walzbachtal